

## Intensive Proben, „Herr Kolpert“ und ein Huhn, das wir hassten - Theaterfreizeit vom 15. bis 17. April 2014

Am frühen Morgen des 15. April landeten wir gemeinsam in Göttingen, obwohl das Treffen in Eichenberg wegen Zugverspätung wirklich nur ganz haarscharf klappte. Im Göttinger Hostel verteilten sich unsere Zimmer auf zwei Etagen: die „Oberen“ hatten den schnelleren Weg in unsere Küche und unseren Essraum; die „Unteren“ hatten dafür den besonderen Blick von Frau Merkel!



Vormittags probten wir auf der Albanibühne und einige AG-Teilnehmer verwirrten die Göttinger Bürger, weil sie inmitten unserer Gruppe im Bühnen-Outfit zum Hostel zogen, wo wir mittags Nudeln mit Tomatensauce aßen, die Lisa, Kaya und Emma für alle kochten.

Nach einer Pause in unserer Unterkunft ging es zurück auf die Albanibühne, wo wir am Nachmittag weiter probten.



Im Anschluss kehrten wir ins Hostel zurück und Fabi, Merle, Vivi und Kathi bereiteten mehrere Lagen überbackene Sandwiches zu. Danach gab es Zeit zur freien Verfügung und um halb acht machten wir uns auf den Weg ins Junge Theater, wo wir die Krimikomödie „Herr Kolpert“ ansahen und im Extra-Nachgespräch noch in die Geheimnisse einiger Spezialeffekte und Besonderheiten eingeweiht, sodass wir recht spät wieder zurückkamen.

Die Nacht brachte für gewisse Leute ein paar kleine, bunte Überraschungen, dann aber auch Schlaf, sodass unsere Frühstücksmannschaft Yola, Julie und Corinna einigermaßen pünktlich starten konnte.



Danach probten wir in *Albani* die nächsten Szenen unseres Stückes und am Mittag versorgten wir uns mit H.-Pizze (ohne Bolo, ohne Papri, aber mit...), die wir im kleinen Holzhaus auf dem Albanihof verspeisten.

Danach standen gute zwei Stunden Freizeit auf dem Programm. Einige besorgten Ostergeschenke, andere haken Shoppinglisten ab. Es gab sogar einen Frustkauf und andere beließen es bei einem Eis, denn die Sonne schien.

Wir trafen uns danach zur letzten Probe-Einheit dieses Tages und schlossen mit dem Expertenspiel ab, das extrem verwunderte Erfinder hervorbrachte.



Im Hostel angekommen servierte uns die Dinner-Crew heiße Würstchen mit Kartoffelsalat/Brötchen. Danach spielten wir mehrere Runden *Black Stories* und ärgerten uns dabei sehr über das todbringende Huhn in einem Kriminalfall. Gegen 22 Uhr zogen wir uns in die Zimmer zurück.

Am Morgen des 17. 4. packten wir nach dem Frühstück, das Jonas und Simon erledigten, unsere Sachen und räumten die Zimmer auf. Wir gingen dann zur Albanibühne und probten dort, legten den Titel des Stückes fest. Wir räumten den Bühnenraum und die Küche dort auf, holten rasch unser Gepäck aus dem Hostel und liefen zum Bahnhof.

Dieses Mal fuhren wir rechtzeitig, allerdings mit Bahnsteigverschiebung – ab und direkt in die Osterferien.

Die Theaterfreizeit hat sich für unser Stück gelohnt und hat viel Spaß gebracht und gemacht!

Es bleibt allerdings noch die eine große Frage, ob sich die Spur, die Yola in der Göttinger Innenstadt gelegt hat, je wieder findet.

(Corinna, Emma, Fabi, Jonas, Julie, Kathi, Kaya, Lisa, Merle, Simon, Vivi, Yola und Christiane Bode)